

**PROGRAMM
FÜR DIE STÄDTE BERLIN UND FRANKFURT**

AUSSTELLUNGEN

THEATER

TANZ

MUSIK

GASTRONOMIE

KINO

VOLKSTÜMLICHE KULTUR

AUSSTELLUNGEN

- **Patentlösungen / Building Patents**
Neue Architektur aus Katalonien

Indem er sich auf neue Technologien stützte und sich an neue Lebensmodelle anpasste, war der Architekt schon immer ein Erfinder. In Katalonien haben die glückliche Kombination aus handwerklicher und industrieller Tradition einerseits und die relativ flexible Umsetzung designerischer Prozesse andererseits den Boden für eine architektonisch ungewöhnlich innovative Landschaft bereitet. „Building Patents“ ist ein Schaufenster der Erfindungen, von neuen architektonischen Lösungen, die aus der Interaktion der verschiedenen, am Bauprozess Beteiligten, entstanden sind, angefangen bei den Architekten, über die Kunden, bis hin zu den Industriellen.

Kurator: Actar

Organisation: Institut Ramon Llull, ACTAR und DAM (Deutsches Architekturmuseum)

Stadt: Frankfurt

Ort: Deutsches Architekturmuseum

Daten: Vom 15. September bis 18. November 2007

Vernissage: 14. September 2007, 19.00 Uhr

- **Gaudí Unseen. Completing the Sagrada Familia**

Mehr als 80 Jahre nach seinem tragischen Tod ist Antonio Gaudí (1852-1926), eine der weltweit komplexesten Persönlichkeiten in der Architektur, immer noch ein Rätsel geblieben. Die erste Werkschau Gaudís rührt auf und überrascht. Aufmerksam und nach und nach gelingt es, tiefer in seine Interpretation einzutauchen, bis zu den kleinsten Details, die auf den ersten Blick im Dunkeln bleiben. Die Ausstellung gibt, mit der Sagrada Familia als Mittelpunkt, eine historische Sicht auf Leben und Werk Gaudís und auf seinen soziokulturellen Kontext.

Organisation: Deutsches Architekturmuseum (DAM), Spatial Information Laboratory (SIAL) des Royal Melbourne Institute of Technology (RMIT) und der Sühnetempel Sagrada Familia, in Zusammenarbeit mit dem IRL

Kurator: Yorck Förster

Stadt: Frankfurt

Ort: Deutsches Architekturmuseum. Ort "House-in-House", dritter Stock

Daten: Vom 15. September bis 2. Dezember 2007

Vernissage: 14. September 2007, 19.00 Uhr

- **Cataloonia, ein Land zeichnet sich in die Zukunft**

Ein Land, gesehen mit den Augen seiner Comiczeichner, beliebter Ikonen aus dem 20. Jahrhundert. *TBO*, *Violet*, *Patufet*, *El Vibora*, *Makoki* und *Cavall Fort* sind Veröffentlichungen, die von mehreren Generationen heiß geliebt waren, die die ereignisreiche Geschichte Kataloniens in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts miterlebt haben. *Cataloonia, ein Land zeichnet sich in die Zukunft* lädt die Zuschauer ein, die außergewöhnliche Wandlung des Landes von 1939 bis in die Gegenwart zu verfolgen, immer aus der ironischen, kritischen, knappen und visionären Sicht seiner Künstler.

Kurator: Georg-Christof Bertsch

Organisation: Institut Ramon Llull, in Zusammenarbeit mit dem Museum für Kommunikation

Stadt: Frankfurt

Ort: Museum für Kommunikation Frankfurt

Daten: Vom 21. September bis 18. November 2007

Vernissage: 20. September 2007, 19.00 Uhr

AUSSTELLUNGEN

- **VisualKultur.cat**

„VisualKultur.cat“ ist eine Reise durch die vergangenen vier Dekaden katalanischer Kultur, die wie ein Sturm Mitte der sechziger Jahren erwachte und bis in unsere Zeit rühlig ist, ausgehend von der leidenschaftlichen Protestkultur gegen den Franquismus bis zum Eklektizismus der Globalisierungsära und der Massenkultur. Die Ausstellung zeigt einen anregenden Gang durch einzelne Momente der neueren Kunst, und legt dabei besondere Aufmerksamkeit auf die literarischen Interessen der katalanischen Künstler und auf die Bedeutung, die die Stimulans der visuellen Medien für die Verlage gehabt hat. Von der Avantgarde –**Miró, Dalí, Tàpies...**– bis zum Grafikdesign –**Prat, Gifreu...**–, über die Postmoderne der ersten demokratischen Generation –**Pazos, Amat, Perejaume...**– oder die explosive Kreativität szenischer Kunst –**Santos, Comediants...**–, „VisualKultur.cat“ zeigt zwei Seiten derselben Kultur: die Verborgene (von den Zeitschriften *Dau al Set* und *Cave Canis* bis zu den im Untergrund erschienenen Grafiken) und die neue aus kunstgewerblicher, industrieller und technischer Produktion.

Kurator: Daniel Giralt-Miracle und Vicenç Altaió

Organisation: Institut Ramon Llull und KRTU (Cultura, Recerca, Tecnologia, Universals), in Zusammenarbeit mit dem MAK (Museum für Angewandte Kunst Frankfurt).

Stadt: Frankfurt

Ort: Museum für Angewandte Kunst Frankfurt

Daten: Vom 27. September 2007 bis 13. Januar 2008

Vernissage: 26. September 2007, 19 Uhr

- **Nou Now. Zeitgenössische katalanische Fotografie**

Bei Namen wie Pla Janini, Pere Català Pic, Agustí Centelles oder Francesc Català Roca verwundert es nicht, dass die katalanische Fotografie einen herausragender Platz in der visuellen Kultur des 20. Jahrhunderts einnimmt. Zusammen mit dem Ende des Franquismus und mit Fotografen, die sich dem Fotojournalismus verschreiben, oder anderen, die sich für einen künstlerischen Weg entscheiden, der sich direkt aus der Avantgarde nährt, gelangt diese lange und fruchtbare Tradition an einen Wendepunkt. Die Erben dieser Teilung sind die Fotografen der Achtziger und Neunziger, von denen zehn ihre Arbeiten im Fotografie Forum International ausstellen. **Jordi Bernadó, Toni Catany, Manel Esclusa, Anna Ferrer, Joan Fontcuberta, Pere Formiguera, Manolo Laguillo, Anna Malagrida, Jorge Ribalta** und **Xavier Ribas** zeigen in Frankfurt ihre neuesten Arbeiten, von denen einige noch unveröffentlicht sind.

Kurator: David Balsells

Organisation: Institut Ramon Llull, in Zusammenarbeit mit dem FFI

Stadt: Frankfurt

Ort: Fotografie Forum International

Daten: Vom 6. Oktober bis 25. November 2007

Vernissage: 5. Oktober 2007, 19.00 Uhr

- **Frankfurter Kunstverein – Präsentation der Sammlung des MACBA in Auszügen**

Seit seiner Gründung im Jahre 1829 hat es sich der Frankfurter Kunstverein zur Aufgabe gemacht, die Produktion und Rezeption zeitgenössischer Kunst zu fördern. Die Präsentation der Sammlung des Museums für zeitgenössische Kunst, Barcelona entspricht dem Verlangen, über die Beziehung von Sammlung und Prospektierung nachzudenken. Es handelt sich um eine Sammlung, die mit der Zeit zu einer der international bedeutendsten im Bereich der zeitgenössischen Kunst geworden ist.

AUSSTELLUNGEN

Das MACBA präsentiert nun eine speziell für den Kunstverein konzipierte Auswahl mit der Absicht, sich kritisch mit den unterschiedlichen Möglichkeiten auseinander zu setzen, Stellung zur Vergangenheit zu beziehen und die Diskussion über zeitgenössische Kunst und Kultur außerhalb der Parameter Markt, Geschmack und Mode aufrecht zu erhalten.

Kurator: Manel Borja Vilell, Leiter des MACBA, und Chus Martínez, Leiterin des Kunstvereins

Organisation: Institut Ramon Llull, MACBA und Frankfurter Kunstverein

Stadt: Frankfurt

Ort: Frankfurter Kunstverein

Daten: Vom 9. Oktober 2007 bis 13. Januar 2008

Vernissage: 8. Oktober 2007, 19.00 Uhr

- **Hommage an Katalonien. Lithographien von Günter Grass**

Vom 10. bis 14. Oktober werden im Literaturhaus zehn Lithographien ausgestellt, die nach Originalzeichnungen **Günter Grass** zum Empordà entstanden sind. Ein Landhaus in Púbol, die Kirche von Madremanya, jahrhundertealte Olivenhaine, die Terrassen in den Bergen um Cadaqués, die wilden Formationen des Cap de Creus... sind Teile eines wunderschönen Reisetagebuches, das Grass im März 2004 im Empordà gestaltete. In dieser *Suite* spricht Grass, der Schriftsteller, nicht mit der Kraft seiner Worte, sondern mit der der Bilder und zeigt das Empordà als zugleich raues und lyrisches Land in Schwarz und Weiß, wie es der Autor aus der künstlerischen Tradition Deutschlands und von Goya übernommen hat, den er so bewundert.

Kuratoren: Hans Meinke / Círculo del Arte

Organisation: Institut Ramon Llull und Círculo del Arte (Barcelona)

Stadt: Frankfurt

Ort: Literaturhaus

Daten: Vom 10. bis 14. Oktober 2007

Vernissage: 10. Oktober 2007

- **Katalanische Illustration**

Die katalanische Illustration ist traditionell wegen ihrer Qualität und ihres innovativen Charakters anerkannt. Heute, mit über 1.500 in der Grafik professionell Tätigen ist sie immer noch der unerreichte Vorreiterin in der Avantgarde der Illustration und setzt damit das große Erbe der früheren Meister fort: Jan Junceda, Mercè Llimona, Lola Anglada, Josep Coll, Opisso und Apel·les Mestres.

In dieser audiovisuellen Ausstellung wird eine Auswahl der Arbeiten gezeigt, die in den vergangenen Jahren in zahlreichen Büchern, Comics, multimedialen Arbeiten bzw. in Zeichentrickfilmen u.a. zu sehen waren.

Kurator: Associació Professional d'Il·lustradors de Catalunya (APIC)

Organisation: Institut Ramon Llull / APIC

Stadt: Frankfurt

Ort: Literaturhaus

Daten: Vom 10. bis 14. Oktober 2007

Vernissage: 10. Oktober 2007

AUSSTELLUNGEN

- **Installation von Perejaume**

Der Schriftsteller und Künstler Perejaume zeigt eine Installation auf dem Freigelände der Frankfurter Buchmesse.

Organisation: Institut Ramon Llull

Stadt: Frankfurt

Ort: Frankfurter Buchmesse, Messegelände

Daten: Vom 10. bis 14. Oktober 2007

- **Joan Miró und Mallorca**

Die Reihe *Mallorca* ist eine Privatsammlung, die aus 4 Aquarellen und 38 Lithographien besteht, die vom Künstler signiert sind.

Stadt: Frankfurt

Ort und Daten: noch offen

- **Der zeitgenössische Comic: Ausstellung und Diskussion**

Auf Anregung der Buchmesse zeigt der Ehrengast eine Ausstellung zeitgenössischer Comics und organisiert Diskussionsrunden zum katalanischen Comicmarkt. Es wird ein gemeinsamer Stand von den katalanischen Comicverlagen eingerichtet.

Organisation: Institut Ramon Llull – Frankfurter Buchmesse

Stadt: Frankfurt

Ort: Comic Center. Halle 3.0. Messe Frankfurt

Daten: Vom 10. bis 14. Oktober 2007

- **Fotoausstellung zur katalanischen Kultur**

Ausgerichtet vom Institut d'Estudis Baleàrics

Organisation: Institut Ramon Llull – Frankfurter Buchmesse

Stadt: Frankfurt

Ort: Comic Center. Halle 3.0. Messe Frankfurt

Daten: Vom 10. bis 14. Oktober 2007

AUSSTELLUNGEN

- **Visca el piano (Es lebe das Klavier)**

Eklektisch und nicht klassifizierbar, originell und provokant hat Carles Santos sich als Musik- und Theaterautor großen internationalen Ruhm erworben und kann nun als vollkommener Künstler betrachtet werden. Die Ausstellung „Carles Santos. Visca el piano“ gibt einen Überblick über die imaginäre Welt des Künstlers und über seine mehr als vierzig Jahre Werdegang als Interpret, Komponist, Musik- und Theaterdirektor, Autor von Kinofilmen und Theaterstücken und als Schöpfer mächtiger visueller Bilder. Das Klavier ist Carles Santos wichtigstes Instrument und zugleich Sinnbild seines imaginären Universums. Darum ist es auch der Leitfaden durch die Ausstellung.

Kurator: Manel Guerrero

Organisation: Institut Ramon Llull, KRTU und Instituto Cervantes

Stadt: Berlin

Ort: Instituto Cervantes

Daten: Vom 4. bis 27. Oktober 2007

Vernissage: 4. Oktober 2007

- **Catalunya Look**

Die Ausstellung zeigt eine Vielzahl von Arbeiten von in Katalonien in unterschiedlichen Disziplinen arbeitenden Künstlern: Malerei, Fotografie, Zeichnen, poetisches Objekt, Collage, Installation und Videokunst. Die Auswahl der Künstler traf der Kunstkritiker Joan Bufill. Ausgestellt werden u.a. Werke von Xaro Castillo, Samuel Salcedo, André Martus, Josep Guinovart, Ràfols Casamada, Joaquim Chancho, Gino Rubert, Marcos Palazzi, Miguel Rasero, Amelia Riera, Joan Pere Viladecans, Jordina Orbadaños und Charles Metrás (Malerei); Manel Armengol, Joan Fontcuberta, Joan Pla, Manel Esclusa und Manel Serra (Fotografie); Jaume Plensa, Gabriel, Lluís Vidal, Susana Solano, Elisa Arimany, Marcel Martí, Efraïm Rodríguez, José Luis Pascual, Gerard Mas, Lluís Roig, Carlos Mata (Bildhauerei), und Guillem Cifré, Nazario, Sergio Marsa und Beneyto (Zeichnen).

Kurator: Joan Bufill

Organisation: 3 punts Galeria, in Zusammenarbeit mit dem Institut Ramon Llull

Stadt: Berlin

Ort: Art Center

Daten: Vom 28. September bis 21. Oktober 2007

Vernissage: 27. September 2007

THEATER

- **Eröffnungsveranstaltung**

Regie: Joan Ollé

Das Menu der katalanischen Kultur, das in Frankfurt serviert wird, wird durch die Eröffnungsveranstaltung mit einem ganz besonderen Aperitif eingeleitet, einer Mischung von ganz außerordentlichen Namen und Augenblicken: eine *Jam Session* mit im Smoking gekleideten Interpreten, so könnte man die außergewöhnliche Abendveranstaltung definieren; ein Spaziergang durch acht Jahrhunderte katalanischer Kultur, angefangen bei den *Homilies d'Organyà* –dem ersten geschriebenen Text, in dem die katalanische Sprache als solche erkennbar ist– bis zur Gegenwart. Innerhalb von eineinhalb Stunden werden einige Hauptfiguren zeitgenössischen Schaffens auf die Bühne treten, um dem Publikum eine Reise darzubieten, die an den wichtigsten Momenten dieser alten europäischen und mediterranen Kultur halt macht. Von der Musik über die Literatur, vom Tanz zu den Bildenden Künsten werden die Künstler von heute all das zum Leben erwecken, was die katalanische Kultur über so lange Zeit hervorgebracht hat, und somit ein lebendiges und exquisites szenisches Mosaik schaffen. Schriftsteller, Schauspieler, Musiker... werden ein Schauspiel schaffen, in dem sie die Geschichte einer einzigartigen und universellen Kultur erzählen.

Ihre Beteiligung haben bisher zugesagt:

Catherine Aillard	Cesc Gelabert	Pau Puig
Jaume Ayats	Miquel Gil	Laia Puig
Pere Arquillué	Paco Ibáñez	Pep Ramis
Joan Anguera	Xavi Lozano	Rosa Renom
Maria del Mar Bonet	Marta Marco	Marina Rossell
Pep Bou	Lluís Marco	Jordi Sabatés
Montserrat Carulla	Mayte Martín	Antonio Sánchez Barranco
Lluís Claret	Toni Mira	Carles Santos
Pascal Comelade	Claudia Moreso	Jaume Sisa
Cor de Noies Orfeo	Rosa Muñoz	Toti Soler
Català	Rosa Novell	Rafel Subirachs
Andrés Corchero	Fancesc Orella	Antoni Rossell
Agustí Fernández	Orquestra Nacional Clàssica	Pep Tosar
Ester Formosa	d'Andorra (ONCA)	Maurici Villavecchia
Llibert Fortuny	Sol Picó	

Eine Produktion des Institut Ramon Llull

Stadt: Frankfurt

Ort: Schauspiel Frankfurt, Großes Haus

Datum: 9. Oktober 2007

THEATER

- *Tirant lo Blanch* von Joanot Martorell
Regie: Calixto Bieito

Dies ist kein weiteres Theaterstück. Es ist eine Lesung von Calixto Bieito, einem der schillernden Namen der zeitgenössischen katalanischen Bühne; gelesen wird ein Werk, das Cervantes als das beste, niemals aufgeschriebene bezeichnete. Ein echtes Juwel der katalanischen Literatur und der Weltliteratur. Die Geschichte Tirants ist die eines Helden, der Konstantinopel vor der Bedrohung durch das türkische Reich schützen soll. Durch diese Rittererzählung hindurch erscheint ein leuchtendes Gemälde der Welt des Mittelalters. Und genau dieser Blick auf die Moral dieser Epoche ist es, die Bieito interessiert, der mit gewohnter Eloquenz und Poesie eine Gesellschaft abbildet, die voller Widersprüche, besessen vom Glanz und zerstört von Brutalität und Dekadenz ist. Es ist ein Heldenepos, in dem Unschuld und Grausamkeit, Verführung und Krieg, Leben und Tod aufeinander treffen.

Eine Koproduktion vom Institut Ramon Llull, dem Teatre Romea, Hebbel am Ufer (Berlin) und der Gemeinde Viladecans anlässlich der Frankfurter Buchmesse 2007

Autor

Joanot Martorell

Dramaturgie

Marc Rosich und Calixto Bieito

Regie

Calixto Bieito

Musik

Carles Santos

Bühne

Alfons Flores

Licht

Xavi Clot (AAI)

Kostüm

Mercè Paloma

Darsteller

Companyia Teatre Romea

Begoña Alberdi

Nao Albet

Roser Camí

Carles Canut

Marta Domingo

Belén Fabra

José Ferrer

Joan Negrié

Victòria Pagés

Mingo Ràfols

Lluís Villanueva

Alina Zaplâtina

und andere

Stadt: Berlin

Ort: Hebbel am Ufer. HAU 1

Daten: 27., 28. und 29. September 2007

Stadt: Frankfurt

Ort: Schauspiel Frankfurt, Großes Haus

Daten: 5., 6. und 7. Oktober 2007

THEATER

- ***A la Toscana (In der Toskana)* von Sergi Belbel**
Regie: Sergi Belbel

In einem abgelegenen Hotel in der Toskana finden ein Mann und eine Frau die Ruhe, die sie brauchen, um ihre Beziehung zu retten. Aber nach Hause zurückgekehrt, müssen sie sich erneut ihren Gespenstern, Begehren, Zweifeln und Alpträumen stellen. Die neueste Arbeit von **Sergi Belbel** bestätigt ihn als eine der großen Stimmen des zeitgenössischen katalanischen Theaters, als einen Autor und Regisseur, der das Wort wie kaum ein anderer beherrscht und über einen natürlichen Instinkt verfügt, der es ihm ermöglicht, tief in die Widersprüche der menschlichen Leidenschaft einzudringen. Das bittere und tiefgründige, aber auch schillernde und ironische Werk, das zwischen Komödie und Drama angesiedelt ist, führt uns in eine Welt, in der Angst, Obsession und Hoffnung herrschen.

A la Toscana rankt sich um Marc und Joana und ihre besten Freunde: Jaume, Archäologe und Mann von Welt, der ein schreckliches Geheimnis hütet und Marta, eine Ärztin, die versucht, Marcs und Joanas Beziehung zu retten, die vor einem Abgrund zu stehen scheint. Es ist ein Stück über menschliche Beziehungen, das die Ängste, Obsessionen und Hoffnungen, die jeder von uns in sich trägt zu wecken weiß, mit intelligenter Ironie und der Lebendigkeit der besten Stücke von Sergi Belbel.

Eine Produktion des Teatre Nacional de Catalunya

Bühne: Estel Cristià und Max Glaenzel
Kostüm: Montse Amenós
Licht: Albert Faura
Musik: Albert Guinovart
Ton: José A. Gutiérrez
Regieassistent: Cristina Clemente

Mit:

Marc: Jordi Boixaderas

Joana: Cristina Plazas

Jaume: Lluís Soler

Marta: Lluïsa Castell

Stadt: Frankfurt

Ort: Schauspiel Frankfurt, Kleines Haus

Daten: 11., 12. und 13. Oktober 2007

THEATER

- **King von John Berger**
Ein Stück von Gonzalo Cunill und Carlota Subirós

King ist der Hund von Vico und Vica, einem alten Paar, das auf der Müllhalde Saint Valéry, am Rande irgendeiner Großstadt lebt. Vico wartet nur noch auf sein Ende. Vica trinkt Bier und will nicht aufgeben. *King* ist der sensible und redliche Zeuge von Vico und Vica und einer ganzen, vom Grunde auf empfundenen Welt; er ist der Hund, dem alle ihre Scherze, ihren Zorn, ihre Mutlosigkeit, ihre Erinnerungen anvertrauen... *King* zeigt uns das Bild einer harten und grausamen Welt, die aber auch resistent und bewegend ist.

King, der bislang letzte Roman des großen englischen Schriftstellers John Berger –der auch Dichter, Essayist, Zeichner, Kunstkritiker und einer der wichtigsten und aufrichtigsten Beobachter der kollektiven und intimen Realität in Europa unserer Zeit ist– ist eine Reise zu einer versteckten Seite des kapitalistischen Trugbildes: einer Welt ohne Würde, einer Welt derjenigen, die in dem Moment, als sie aus dem System heraus fielen, unerbittlich zu dessen Opfer wurden.

Eine Produktion von La Perla 29, in Zusammenarbeit mit Temporada Alta 2006 – dem Festival de Tardor de Catalunya und dem Festival de Barcelona Grec 2007

Übersetzung ins Kastilische: Pilar Vázquez
Überarbeitung: Gonzalo Cunill und Carlota Subirós
Regie und Bühne: Carlota Subirós
Darsteller: Gonzalo Cunill
Licht: Mingo Albir
Ton: Jordi Collet

Stadt: Berlin. Hebbel-Theater: Fet a Catalunya
Ort: Hebbel am Ufer HAU 2
Daten: 2. und 3. Oktober 2007

- **Merma Nomormai von Joan Baixas**

Mit *Merma Nomormai*, einem Straßentheaterstück, das 2006 in der Tate Modern in London zuerst aufgeführt wurde, erweckt Joan Baixas den schon mythischen *Ubú Roi*, den das La Claca Teatre (Regie er selbst und Teresa Calafell) und Joan Miró vor dreißig Jahren geschaffen haben. Das Original, 1896 von Alfred Jarry verfasst, ist eine schelmenhafte Farce über Autorität und Machtmissbrauch. In der Fassung von 1978 verwandelten La Claca und Miró *Ubú* in *Merma*, einer Person, mit der die Tradition des katalanischen Straßentheaters wieder aufgenommen wird. Joan Baixas geht noch weiter und zeigt einen Spaziergang durch den nicht szenischen Raum, ein leuchtendes und farbenfrohes Fest, das die Mächtigen, die Tyrannen und die Diktatoren kritisiert.

Eine Produktion von Castillo de Elsinor

Stadt: Frankfurt
Ort: Konstablerwache
Datum: 12. Oktober 2007

THEATER

- **Kindertheater**

Xarxa, eine Stiftung, deren Ziel die Förderung neuer Zielgruppen für die Bühnenkunst ist, initiiert diese kleine Schau des fruchtbarsten und originellsten Bereiches katalanischer Kreativität: das Kindertheater. *El llibre imaginari* (Das imaginäre Buche), ein Stück mit Schauspielern, Handpuppen und Schattenspiel, ist ein Beitrag von La Baldufa, ein Aufruf zu Abenteuer und Utopie, der sich an alle Zuschauergruppen wendet. All denen, die aufgehört haben zu träumen, bietet Xirriquiteula *Papirus* an, die Geschichte zweier Unbekannter, die ihre Angst vergessen, um eine neue Welt aus Papier zu bauen. Auf langer Reise um die Welt zeigt Teatre Mòbil *Colossal*, ein Stück, das Musik, Jonglage und Theater vereint. Zum Schluss, *La lluna d'en Joan* (Joans Mond), ein Märchen, das von Gefühlen, Angst und Mut erzählt... Ein Beitrag der legendären Handpuppenspieler Teatre Nu, die zusammen mit der Schriftstellerin Carme Riera gearbeitet haben.

In Zusammenarbeit mit La Xarxa

COLOSSAL, TEATRE MÒBIL

10. Oktober 2007

17.00 Uhr

LA LLUNA D'EN JOAN, TEATRE NU

11. Oktober 2007

17.00 Uhr

PAPIRUS, XIRRIQUITEULA

12. Oktober 2007

17.00 Uhr

EL LLIBRE IMAGINARI, LA BALDUFA

13. Oktober 2007

17.00 Uhr

Stadt: Frankfurt

Ort: Internationales Theater

Daten: Vom 10. bis 13. Oktober 2007

TANZ - FRANKFURT

- **Dance meeting: Catalonia**

Katalanischer Tanzzyklus im Mousonturm (vom 2. bis 14. Oktober 2007)

- **Senza Tempo. *La canción de Margarita (Das Lied der Margaretha)***

Vor zwei Jahrzehnten trafen sich Inés Boza und Carles Mallol in Granada. 1990, nachdem sie sich in Barcelona etabliert hatten, debütieren sie mit Senza Tempo, dem Grundstein für eine Tanzkompanie, die mit ihrer Arbeit auf der ungenauen Grenze zwischen Theater und Tanz ihr Publikum mit poetischen und spielerischen Stücken voller Humor und Überraschungen verführt haben. Inspiriert von Goethes Margaretha erforscht das Stück die verlorene Erinnerung unserer Großmütter und Mütter, der Frauen, die zwischen Liebe und Krieg, Tradition und Moderne, zwischen Dunkelheit und Licht gelebt haben und leben.

Eine Koproduktion von Senza Tempo und dem Festival de Barcelona Grec 2006

Stadt: Frankfurt

Ort: Saal Mousonturm

Daten: 2. und 3. Oktober 2007

- **Mal Pelo. *Bach***

Im Falle von Mal Pelo ausschließlich von Tanz zu reden, hieße, die Ausdrucksmöglichkeiten einer Kompanie, die ihre Körper zum Beobachten, Denken und Nachdenken einsetzt, einzuschränken. Durch das Spiel mit verschiedenen Elementen hat sich die Gruppe um Maria Muñoz und Pep Ramis mit ihren intimen, poetischen, scheinbar spontanen und sehr plastischen Stücken einen Platz im zeitgenössischen Tanz geschaffen. Bei *Bach* betritt der Zuschauer die choreografische Werkstatt und nimmt fasziniert an der Entstehung des Werkes teil. Allein auf der Bühne, feingliedrig und präzise, tanzt Maria Muñoz mit bewegender Freiheit und Strenge, manchmal im Stillen, manchmal über einem Präludium ... in ihrer vollen Reife als Interpretin.

Eine Produktion von Mal Pelo in Zusammenarbeit mit dem Teatre Lliure de Barcelona

Stadt: Frankfurt

Ort: Studio Mousonturm

Daten: 4., 5. und 6. Oktober 2007

- **Raravis / Andrés Corchero – Rosa Muñoz. *De terrissa***

Er tritt auf. Sie tritt auf. Beide im Mantel, die Kälte, die Träume. Sie beobachten sich, gehen aneinander vorbei, schließlich berühren sie sich, manchmal verstehen sie sich. Der gebrannte Ton (*terrissa* in Katalanisch) widersteht dem Lauf der Zeit, wie gelegentliche und besondere Begegnungen. Andrés Corchero und Rosa Muñoz, zwei der für ihre Einfachheit und Ernsthaftigkeit bekannten Choreografen unserer Zeit, sind außergewöhnliche Autoren eines kuriosen und offenen Stückes und schaffen mit *De terrissa* einen Dialog zwischen zwei Körpern, einen Dialog, der in einem Augenblick, in einer Stille, in der Zeit innehält, was eine Veränderung der Dinge und der Körper ermöglicht, sie werden intensiver, verschwinden. Sie versetzen das Publikum mit ihrer Erforschung der Poesie und ihrer innovativen Sprache, in der der Butoh mit anderen Disziplinen zusammentrifft, in Erstaunen. Mit *De terrissa* zeigt Raravis, warum sie zu den anerkanntesten Kompanien zählt.

Eine Produktion von Raravis / Andrés Corchero – Rosa Muñoz in Zusammenarbeit mit Endansa und dem Teatro Galán de Santiago de Compostela

Stadt: Frankfurt

Ort: Saal Mousonturm

Daten: 5. und 6. Oktober 2007

TANZ - FRANKFURT

- **Àngels Margarit / Cia. Mudances. *Solo por placer (Nur aus Vergnügen)***

In den *Träumen von Räumen* sagte Georges Perec, dass die Katzen ein größeres Geschick zum Bewohnen von Räumen haben: selbst in den fürchterlichsten gelingt es ihnen, einen geeigneten Winkel zu finden. Àngels Margarit, erfahrene Tänzerin, Choreografin und Pädagogin, geht von diesem Gedanken aus und entwickelt ein Stück, das vom Raum spricht, das die Beziehung sucht zwischen dem, was man sieht und dem, was man hört, zwischen dem Augenblick und der Entfernung, ein intimes und nachdenkliches Stück, das die Spannung zwischen dem Vergnügen am Tanzen und dem Schmerz des Schaffens aufzeigt.

Eine Produktion von Àngels Margarit / Cia. Mudances in Zusammenarbeit mit dem Teatre Lliure Barcelona und der Gemeinde Viladecans sowie ATRIUM-Viladecans (Barcelona)

Stadt: Frankfurt

Ort: Saal Mousonturm

Daten: 9. und 10. Oktober 2007

- **Sònia Gómez. *Mi madre y yo (Meine Mutter und ich)***

Ein Tanztheater? Eine *Performance*? Beides zugleich. Bereits vor fünf Jahren gründete Sònia Gómez, die bei General Elèctrica lernte und bei der Carnicería Teatro von Rodrigo García und der La Fura dels Baus mitarbeitete, ihre eigene Kompanie und debütierte mit einer Trilogie, die eine reine Erklärung ihrer Absichten ist: *Ich bin auf der Welt, weil es alles geben muss, Ich bin ein Niemand, aber ich scheiß auf deine Mutter und Ich spreche kein Englisch, aber manchmal geht's mir prima*. Alles in erster Person, denn die Arbeit von Gómez ist strikt persönlich, autobiografisch, ein Weg zurückgelegt auf Erfahrungen, kleinen Momenten, alltäglichen Unwichtigkeiten, wie sie sie entdeckt, wenn sie einen Moment der Nähe mit ihrer Mutter teilt, beide zusammen, jede für sich, nahe beieinander, mit Abstand zueinander.

Eine Produktion von M.O.M / El Vivero mit der Unterstützung von INAEM – Ministerio de Cultura (Ministerium für Kultur)

Stadt: Frankfurt

Ort: Studio Mousonturm

Daten: 11., 12. und 13. Oktober 2007

- **Teatre Nacional de Catalunya. *Viatges a la felicitat (Reisen zum Glück)***

Fünf Choreografien auf der Grundlage von *El viatge a la felicitat* von Eduardo Punset.

In den vergangenen zehn Jahren hat das Teatre Nacional de Catalunya seine Tore den besten katalanischen Tanzkompanien geöffnet. Jetzt macht das Theater mit *Viatges a la felicitat* einen Schritt nach vorn und zeigt nicht nur Tanz, sondern produziert ihn. Inspiriert von Punsets Stück und unter der Leitung von Sol Picó, reflektieren die Tänzer und Tänzerinnen Inés Boza, Germana Civera, Jordi Cortés, Thomas Noone und Montse Sánchez darüber, was Glück ist, und welchen Einfluss es auf unsere Leben hat. Fünf Choreografien, um das Glück in den Emotionen, im Körper zu finden.

Eine Produktion von Teatre Nacional de Catalunya

Stadt: Frankfurt

Ort: Saal Mousonturm

Daten: 12. und 13. Oktober 2007

- **Abschlusskonzert, Macaco *Ingravitto***

Seit einigen Jahren beschäftigt sich die Musik hartnäckig mit der Mischung der Kulturen. Wie aber bereits der polnische Denker Jerzy Lec sagte, muss man auch die Sprachen lernen, die es gar nicht gibt. Als nun Macaco 1997 El Mono Loco schuf, tat er dies in der Überzeugung, dass es nichts nutzt, die Musik verschiedener Länder miteinander zu vermischen, wenn man die kulturellen Zusammenhänge, aus denen sie stammen, nicht versteht.

TANZ - FRANKFURT

Kein anderer Ort ist besser geeignet als Frankfurt, wo die katalanische Kultur sich der Welt präsentiert, um erneut zu unterstreichen, wie wichtig die Entdeckung der anderen Seite ist. *Ingravitto*, 2006 veröffentlicht, zeigt, dass der Austausch der Kulturen nur dann möglich ist, wenn man das Andere kennt.

Stadt: Frankfurt

Ort: Saal Mousonturm

Datum: 14. Oktober 2007

▪ **Videoinstallation: *Moviment / Temps d'imatges* (Bewegung / Zeit der Bilder)**

Mit einer Auswahl von Stücken, die für die Kamera geschaffen und getanzt wurden, und einer audiovisuellen Reihe von Stücken, die von der Kraft der Bilder leben. In *Moviment / Temps d'imatges* wird die fruchtbare Verbindung von choreografischer Arbeit und zeitgenössischer Videokunst gezeigt. Fünf Bildschirme verkrustet in Chaos und Recyclingmüll stehen in einem Bereich, wo der Besucher beobachten, Stücke à la carte auswählen, durch Bücher und Kataloge blättern kann... Die Ausstellung lädt den Besucher ein, sich von der choreografischen Kreativität der aktuellen katalanischen Kultur verführen zu lassen.

Eine Koproduktion vom Institut Ramon Llull und NU2's

Kuratorin: Núria Font

Gestaltung der Installation, Schnittstelle und Dokumentation: Xavier Rovira - Liquid Docs

Stadt: Frankfurt

Ort: Galerie Station

Daten: Vom 2. bis 14. Oktober 2007

TANZ - BERLIN

• **TANZA 07.**

I. Internationales Festival für zeitgenössischen Tanz im urbanen Raum

(vom 6. bis 9. Oktober 2007)

Das Festival für zeitgenössischen Tanz im urbanen Raum, *Tanza 07*, präsentiert dem internationalen Publikum katalanische Tänzer und Choreografen. In diesem Jahr nehmen

katalanische Tanzkompanien teil, es werden Symposien und Diskussionen mit Künstlern, Architekten und Städteplanern aus Barcelona und Berlin stattfinden.

Am 6. September findet von 12.00 bis 17.00 Uhr ein Tanz- und Architektursymposium statt, an dem sich Toni Mira (Tänzer und Architekt); Isabel Vega (Architektin und Koordinatorin der Tanzwerkstatt Dies de Dansa) und Juan Eduardo López beteiligen werden.

Präsentiert von Actorsinprocess mit Unterstützung des Institut Ramon Llull

- **Jordi Cortés. *Lucky***
- **Victor Zambrana. *EnReconstrucción (Im Umbau)***
- **Erre que Erre. *Me llamo Walter (Ich heiße Walter)***

Stadt: Berlin

Ort: Auf Straßen und Plätzen, Bomibar an der Spree, Berliner Dom

Datum: 7. September 2007, von 22.00 bis 24.00 Uhr

- **Corpsdanzaad (Lufttanz)**
- **Victor Zambrana. *Solo (Allein)***
- **Erre que Erre. *No Sólo (Nicht allein) (Von Neuronen lebt das verliebt Hirn)***
- **Compagnie 7273. *La vision du Lapin (Lapins Vision)***

Stadt: Berlin

Ort: Hauptbahnhof

Datum: 8. September 2007, von 12.00 bis 14.00 Uhr

- **Janet Rühl & Arnd Müller. *Árboles (Bäume)***
- **Mar Gómez. Ein Stück für Kinder, *Habra Kadabra (Abrakadabra)***

Stadt: Berlin

Ort: Lichtburgforum am Gesundbrunnen

Datum: 8. September 2007, von 18.00 bis 19.00 Uhr

- **Willi Dorner. *Stabsolo***
- **Mar Gómez. *Morir no corre prisa (Das Sterben hat's nicht eilig)***

Stadt: Berlin

Ort: Neue Nationalgalerie

Datum: 9. September 2007, 15.45 Uhr

- **Sol Picó. *Paella Mixta***
- **Janet Rühl & Arnd Müller. *La pieza blanca (Das weiße Stück)***
- **Raisa Kröger. *Solo Performance***
- **Willi Dorner. *Stabsolo, Fortsetzung***

Stadt: Berlin

Ort: Kulturforum

Datum: 9. September 2007, 16.30 Uhr

TANZ - BERLIN

- ***Mi madre y yo (Meine Mutter und ich)*, Sònia Gómez**

Informationen zum Stück, siehe vorhergehende Seiten.

Stadt: Berlin. Quinzena catalana im Hebbel-Theater: *Fet a Catalunya*

Ort: Hebbel-Theater. HAU 3

Daten: 28., 29. und 30. September 2007

- *Bach, Mal Pelo*

Informationen zum Stück, siehe vorhergehende Seiten.

Stadt: Berlin. *Quinzena catalana im Hebbel-Theater: Fet a Catalunya*

Ort: Hebbel-Theater. HAU 2

Daten: 28. und 29. September 2007

MUSIK

- **TAGE DER KATALANISCHEN OPER**
(vom 2. bis 20. Oktober 2007)

Die Oper ist schon immer eine in Katalonien sehr beliebte Gattung gewesen. Ausgezeichnete Komponisten, Musiker und Sänger haben unter dem Schutz des Liceu, eines der wichtigsten europäischen Theater, die Oper zu einer der großen Stärken der katalanischen Kultur gemacht. Ihre Vitalität rührt allerdings nicht allein aus der Präsentation des klassischen europäischen

Repertoires, sie zeigt auch die Energie, Qualität und Originalität der zeitgenössischen Oper. Aus dieser Energie ist das Festival d'Òpera de Butxaca i Noves Creacions entstanden, das jedes Jahr in Barcelona stattfindet und als exzellentes Labor für Kammermusik und das kleine Musiktheater gilt.

Nun reist ein Teil dieser lebendigen Kreativität nach Frankfurt mit Stücken von fünf unentbehrlichen Autoren. *Juana*, von Enric Palomar (Badalona, 1964), ist ein sehr persönliches Stück, das auf der Grundlage der musikalischen Tradition Spaniens die Geschichte der Königin Johanna der Wahnsinnigen von Kastilien erzählt. Carles Santos (Vinaroz, 1940), einer der herausragendsten, brilliantesten und am wenigsten einzuordnenden Künstler der Gegenwart, zeigt mit *El fervor de la perseverança* (Die Glut der Beharrlichkeit) ein wahrhaftes Musterstück des Musiktheaters und des visuellen Theaters. Schließlich wird das Stück von Joan Albert Amargós (Barcelona, 1950), *El Saló d'Anubis o l'Acadèmia de Lili i Danté* (Anubis Salon oder Die Akademie von Lili und Danté) gezeigt, einem Beitrag, in dem die Oper mit der Zauberei und dem Cabaret zusammentrifft. Außerdem wird es eine Weltpremiere der großartigen komischen Oper *La Cuzzoni* von Agustí Charles (Manresa, 1960) geben, die auf dem Leben der legendären Sängerin Francesca Cuzzoni im 18. Jahrhundert beruht.

- **JUANA**

Musik von Enric Palomar mit einem Libretto von Rebecca Simpson

Koproduktion: Oper Halle / Gran Teatre del Liceu / FOBNC

Ort: Staatstheater Darmstadt, Großes Haus

Datum: 2. Oktober 2007

- **EL FERVOR DE LA PERSEVERANÇA**

Regie von Carles Santos, Musik von Carles Santos, Richard Wagner, Johannes Brahms, Frederik Chopin, Hugo Wolff. Interpretiert von Carles Santos

Koproduktion: Companyia Carles Santos, Teatre Lliure, Temporada Alta 2006, FOBNC, Les Nuits de Fourvière 2007 und dem Festival Internacional de las Artes de Castilla y León 2007

In Zusammenarbeit mit: L'Estruch – Gemeinde Sabadell

Ort: Staatstheater Darmstadt, Kammerspiele

Daten: 6. und 7. Oktober 2007

- **EL SALÓ D'ANUBIS**

Musik von Joan Albert Amargós, Libretto von Toni Rumbau, interpretiert von der Companyia La Fanfarra und Grup Instrumental 216

Koproduktion: La Fanfarra, Bitó Produccions (Lola Davó) und FOBNC

In Zusammenarbeit mit: Teatre Nacional de Catalunya

Ort: Staatstheater Darmstadt, Kleines Haus

Daten: 18. und 20. Oktober 2007

- **LA CUZZONI**

Musik von Agustí Charles, Libretto von Marc Rossich, interpretiert vom Ensemble des Staatstheaters Darmstadt

Koproduktion: Staatstheater Darmstadt, FOBNC

In Zusammenarbeit mit: Auditori Barcelona

Ort: Staatstheater Darmstadt, Kammerspiele

Daten: 12., 14. und 19. Oktober 2007

MUSIK

In Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Darmstadt und dem Festival d'Òpera de Butxaca i Noves Creacions

Stadt: Darmstadt (Frankfurt)

Ort: Staatstheater Darmstadt

- **Internationale Ensemble Modern Akademie**

Vor vier Jahren entstand in Frankfurt die Internationale Ensemble Modern Akademie (IEMA), die in die Fußstapfen des Ensemble Modern tritt, einer Formation, die sich über 25 Jahre aufgrund ihrer besonderen Formel großen Ruhm erworben hatte: die musikalische Qualität grundlegend verbessern, das Vergnügen an Livekonzerten wieder entdecken, mit Künstlern aus anderen Disziplinen zusammenarbeiten und den Akzent auf ein internationales Repertoire legen. Die IEMA folgt nun diesem Weg und bietet jungen, aber auch erfahrenen Künstlern einen Ort, an dem sie lernen, diskutieren, sich austauschen und ihr Interesse an der Musik des 20. Jahrhunderts teilen können. Die Alte Oper zeigt nun einen außergewöhnlichen Abend, an dem die Mitglieder des IEMA ihren Blick einigen der herausragenden Namen der zeitgenössischen katalanischen Musik zuwenden. Von Benet Casablanca, werden sie *Introduction*, *Cadenza* und *Aria* interpretieren; von Robert Gerhard *Leo*; und von Agustí Charles *Unstable*; von Joan Guinjoan *Gic 1979* und von Josep Maria Sanz Quintana *Nº 1 Triphonie*.

Künstler: Daniel Agi, Jana Machalet, Ingolfur Vilhjalmsson, Lyukasz Gothszalk, Lluisa Espigolé, Reto Staub, Asuka Hatanaka, Tom De Cock, Sabine Ahrendt, Jan-Filip Tupa, Nacho de Paz

Stadt: Frankfurt

Ort: Alte Oper, Mozart-Saal

Datum: 5. Oktober 2007

- **Orquestra Simfònica de Barcelona i Nacional de Catalunya (OBC)**
- **(Symphonie-Orchester Barcelona und Nationales Orchester Katalonien)**

Das Orquestra Simfònica de Barcelona i Nacional de Catalunya kommt mit einem Programm in die Alte Oper, das seinen Schwerpunkt nicht allein auf die wichtigsten Namen der katalanischen Musik des 20. Jahrhunderts legt, sondern auch auf Partituren und wahrhafte Meisterwerke der zeitgenössischen Musik. Das OBC wird von Salvador Mas dirigiert, einem der bekanntesten Orchesterleiter am Konservatorium Barcelona, mit einer dichten europäischen Laufbahn, insbesondere in Deutschland. Das OBC, das von der Sopranistin Ofèlia Sala begleitet wird, zeigt im großen Saal der Frankfurter Oper ein einfühlsames und mitreißendes Programm mit dem unentbehrlichen *Trencadís*, von Joan Guinjoan (1931); *La Rosa als llavis* (Die Rose auf den Lippen) von Eduard Toldrà (1895-1962) und dem außergewöhnlichen, postimpressionistischen *Combat del somni* (Traumeskampf) von Frederic Mompou (1893-1987), mit Arrangements von Antoni Ros Marbà. Weitere Juwelen der zeitgenössischen katalanischen Musik, die an diesem Abend zu hören sein werden, sind die *Tres sonates del Pare Soler* von Lamote de Grignon (1872-1949); *Codex* von Bernat Vivancos (1973) und *Don Quixot* von Robert Gerhard (1896-1970).

Regie: Salvador Mas

Stadt: Frankfurt

Ort: Alte Oper, Großer Saal

Datum: 10. Oktober 2007

MUSIK

- ***Els treballs i els dies* (Die Arbeiten und die Tage) mit Maria del Mar Bonet & Miguel Poveda**

Erst vor wenigen Monaten waren Maria del Mar Bonet und Miguel Poveda, zwei der populärsten Musiker unserer Zeit, zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne. Sie ist der Popkultur des ganzen Mittelmeerraumes leidenschaftlich verbunden, er zählt zu den außergewöhnlichsten Stimmen des neuen Flamencos. Die Erfahrung, diese beiden eigentlich so verschiedenen Welten zusammenzubringen war so außerordentlich, dass beide sich entschieden, das Treffen zu wiederholen. An diesem Abend werden sie in der Alten Oper *Els treballs i els dies* präsentieren, eine aufwühlende Hommage an die volkstümlichen Traditionen Mallorcas und des Flamencos. Sie werden Lieder singen, die auf dem Lande, während der Arbeit auf dem Felde und bei der Ernte gesungen werden, und die von Generation zu Generation weitergegeben werden wie ein Zeugnis aus anderen Zeiten und von anderen Stimmen. Gemeinsam und jeder für sich nehmen Bonet und Poveda den Zuschauer an die Hand und begleiten ihn nach Katalonien, Andalusien, Mallorca, Italien, Nordafrika... und weben dabei ein Netz aus exquisiter traditioneller Musik.

Eine Produktion des Institut Ramon Llull, Taller de Músics und Esferes Transferències Culturals

Stadt: Frankfurt

Ort: Alte Oper, Mozart-Saal

Datum: 13. Oktober 2007

- **Jordi Savall**

Als fordernder, tollkühner, beharrlicher Handwerker hat sich Jordi Savall großen internationalen Ruhm erworben mit seinem über Jahrzehnte währenden Einsatz für die Popularisierung alter, westlicher Musik. Ausgerüstet mit seiner Bratsche und einer unstillbaren Begierde, Stücke aus dem Repertoire des Mittelalters und der Moderne dem Vergessen zu entreißen, entführt Savall seine Zuhörer in eine zerbrechliche, farbenfrohe, edle und mysteriöse Welt. An diesem Abend kommt er mit zwei Formationen nach Frankfurt: der Capella Reial de Catalunya und Hespèrion XX und mit einem Programm, das Sie in die katalanische Kultur reisen lässt. Bartomeu Càrteres, Joan Cabanilles und Joan Cererols sind einige der Autoren des Programms, das zwei Juwelen der alten Musik des Westens in die St. Katharinenkirche bringen wird: *El cant de la Sibil·la* und *El Misteri d'Elx*.

Stadt: Frankfurt

Ort: St. Katharinenkirche

Datum: 12. Oktober 2007

MUSIK

- **Jazz.cat (2. und 3. Oktober 2007)**

Der Jazzkeller Frankfurt, einer der legendären europäischen Veranstaltungsorte, öffnet vier der derzeit interessantesten Jazzformationen Kataloniens seine Türen.

Das Eis brechen werden am ersten Abend **Hat** –eine Formation, die ihren Namen aus dem englischen Ausdruck *to wear different hats* ableitet, was soviel wie stilistische Vielfalt bedeuten soll, die wir in den Kompositionen des Quartetts wieder finden, und die aus einer ungewöhnlichen und frischen Mischung des Jazz besteht, die sich aus *Psychodelic, Swing Up, Heavymetal...* zusammensetzt– und das **Trio Colina, Miralta und Sambeat**, dem glücklichen Zusammentreffen dreier herausragender Jazzmusiker Kataloniens, einer Vereinigung von Leidenschaft, Kreativität und Virtuosität im *Bop, Latin* und *Flamenco*.

Hat: Sergi Sirvent (Klavier), Òscar Domènech (Schlagzeug), Jordi Matas (Gitarre), Marc Cuevas (Kontrabass).

CMS Trio: Javier Colina (Kontrabass), Marc Miralta (Schlagzeug), Perico Sambeat (Saxophon).

Stadt: Frankfurt

Ort: Jazzkeller

Datum: 2. Oktober 2007

Am zweiten Abend wird der Jazzkeller von *Tornassol* mitgerissen werden. So lautet das neue Programm des Pianisten und Komponisten Manel Camp, zwei *Suiten*, in denen das Musikerquartett ihre sowohl lyrische als auch rhythmische Sprache entwickelt. Der Abend wird vom **Andreu Zaragoza Quintet** komplettiert, einer Formation, die von *Postbop* inspiriert ist, und einen zeitgenössischen Sound entwickelt hat. Das Programm vereint die Originalkompositionen des Gitarristen mit Neuinterpretationen amerikanische Standards.

Andreu Zaragoza Quintet: Andreu Zaragoza (Klavier), Enrique Oliver (Tenorsaxophon), Marc Ayza (Schlagzeug), Albert Bover (Klavier), Tom Warbuton (Kontrabass).

Manel Camp Quartet: Manel Camp (Klavier), Lluís Ribalta (Schlagzeug), Matthew Simon (Trompete), Miquel Àngel Cordero (Kontrabass).

Stadt: Frankfurt

Ort: Jazzkeller

Datum: 3. Oktober 2007

- **Catalan Sounds**

An zwei einzigartigen Abenden wird die Brotfabrik aktuelle katalanische Musik mit vier großen Namen präsentieren: **Nubla** und **Òscar Briz** (4. Oktober 2007) sowie **Antònia Font** und **Lax'n Busto** (11. Oktober 2007).

Nubla, eigentlich Luciana Carlevaro, ist eine Künstlerin aus Barcelona, die das Bildliche, die Musik, das Theater fasziniert... Deswegen ist Nubla viel mehr als nur Musik, es ist ein auf dem *Trip Hop* basierendes Kunstprojekt, das das Herz des Zuschauers erreichen will, nicht nur über den Ton, sondern auch über Gesten, Farben, Textur, Traum. Carlevaro hat mit den etablierten Ojos de Brujo zusammengearbeitet, bis sie sich 2003 entschied, ihre erste eigene Arbeit, *Voyeur*, aufzunehmen, eine Visitenkarte ihrer persönlichen Sprache, in der die Poesie und die Musik sich treffen. Am selben Abend öffnet die Brotfabrik ihre Türen für Òscar Briz, einem valenzianischen Komponisten, der, ausgehend von unzähligen äußeren Einflüssen, einen eigenen und persönlichen Sound geschaffen hat. Durch die Kombination von verschiedenen Instrumenten und Tönen, schafft Briz eine außergewöhnliche akustische Geräuschlandschaft, die angereichert wird mit elektronischen, nach literarischen und musikalischen Vorlagen entstandenen Elementen.

Der 11. Oktober 2007 gehört den großen Namen der aktuellen katalanischen Musik. Antònia Font hat geschafft, was für viele ein unerreichbares Ziel zu sein schien: erfolgreich zu sein mit einer Pomusik, die zart und kraftvoll zugleich ist, sie ist frisch, einfach, persönlich, und weit von kommerziellen Zwängen entfernt. Die reife und freie Kreativität Antònia Fonts führt in die Poesie und in die Welt des Pop; ihre Texte ergründen die Komplexität der menschlichen Gefühle, den Wahnsinn, das Ungleichgewicht... Von der Zartheit Antònia Fonts zur Schlagkraft von Lax'n'busto, die inzwischen zu dem Klassikern des katalanischen Rock gehören. Die Band entstand Ende der achtziger Jahre in El Vendrell, hat rund zehn Alben aufgenommen und ist mittlerweile unentbehrlich für die katalanische Musik geworden. *Relax* heißt ihre letzte Arbeit, die in den USA aufgenommen worden ist und mit der sie ihrem Sound mehr Kraft verleihen wollen.

Stadt: Frankfurt

Ort: Brotfabrik

Datum: 4. und 11. Oktober 2007

MUSIK

- **Llibert Fortuny Elèctric Quintet**

Llibert Fortuny zählt zu den Jazzmusikern mit der stärksten Ausstrahlung, aufgrund seiner Kreativität und Interpretationsfähigkeit. Er hat auf den größten Jazzfestivals des Landes gespielt. Begleitet wird er von einer soliden Band. Llibert Fortuny zeigt ein Livekonzert, das zwischen dem *Bebop* und dem *Rock* angesiedelt ist. Er gilt als Aushängeschild für die Experimentierfreudigkeit und Kreativität, die sich unter den jüngeren Jazzmusikern Barcelonas ausgebreitet hat. Das Musikprogramm *Fet a Catalunya* wird im Rahmen des Popkomm-Festivals in Berlin gezeigt.

Die Gruppe besteht aus:

Llibert Fortuny (Altsaxophon, Sopransaxophon, EWI, Effekte)

David Soler (Gitarre, Pedal-Steel-Guitar und Effekte)

David González (elektrischer Bass)

Dani Domínguez (Schlagzeug)

Quim Puigtió (Hacker)

Stadt: Berlin. Quinzena catalana im Hebbel-Theater: *Fet a Catalunya*

Ort: Hebbel am Ufer HAU 2

Datum: 19. September 2007

- **La Troba Kung-Fú**

Die Troba Kung-Fú macht Lieder, die sich zwischen den Gattungen bewegen, und die sich besser spielen als definieren lassen: *Rumba, Dub, Cumbia, Sarao, Blues* und *Olivada*. Die Formation ist 2005 entstanden und wird von Joan Garriga geleitet, der nach dem Erfolg seiner letzten Band, Dusminguet, nun mit einem fröhlichen und Nähe schaffenden Beitrag zurückkehrt, mit dem er versucht, überall Verbindungen und Affinitäten zu schaffen. Das Musikprogramm *Fet a Catalunya* wird im Rahmen des Popkomm-Festivals in Berlin gezeigt.

Die Gruppe besteht aus:

Mariano Roch (Bass)

Joan Garriga (Gesang/Akkordeon)

José Terricabres (Schlagzeug)

Florencia Inza (Perkussion)

Miguel Serviole (Gitarre)
Jordi Arimany (Keyboard)

Stadt: Berlin. Quinzena catalana im Hebbel-Theater: *Fet a Catalunya*

Ort: Hebbel am Ufer HAU 2

Datum: 20. September 2007

- **08001**

Diese Formation stammt aus dem Stadtteil El Raval in Barcelona und ist das Ergebnis einer Verbindung unterschiedlicher musikalischer Einflüsse, die sich wiederum auf die unterschiedliche Herkunft ihrer Mitglieder zurückführen lässt. Zu ihr gehören Musiker aus Spanien, Frankreich, Bulgarien, Argentinien, USA, Marokko, Chile, England, Griechenland, Guinea, Palästina, Holland und Indien; eine Verbindung, die notwendigerweise einen lupenreinen Mestizo-Sound hervorbringt.

Die Gruppe besteht aus:

Julián Urigoitia (Maschinen)
Carlos López (Schlagzeug)
Cristian Callens (Bass)
Francisco Guisado (elektrische Gitarre)
Aziz Khodari (Perkussion)
Yannis Papaioannou (Laute)
Mohamed Soulimane (Violine)
Vesolin Mitev (Violoncello)
Abdelaziz Arradi (Gesang)
Ann Nikol Kollars (Gesang)
Clarence Bekker (Gesang)
Fouad El Hayani (Gesang)
Matilde Fuentes (Gesang)
Tom White (Gesang)

Stadt: Berlin. Quinzena catalana im Hebbel-Theater: *Fet a Catalunya*

Ort: Hebbel am Ufer HAU 2

Datum: 21. September 2007

- **Orgelkonzert**

Die Berliner Bach Akademie veranstaltet drei Orgelkonzerte mit anerkannten Organisten am 18., 20. und 22. September 2007. Es soll Orgelmusik aus der katalanischen Kultur mit deutschen Werken kombiniert werden. Die Konzerte finden in der ältesten Kirchen im Berliner Stadtzentrum statt: der Nicolaikirche, heute ein Museum, in dem häufig Orgelkonzerte stattfinden.

Die Interpreten sind Josep Mas i Bonet (Barcelona), Vicente Ros (Valencia) und Bartolomeu Veny Vidal (Palma).

Stadt: Berlin

Ort: Nikolaikirche

Datum: 18., 20. und 22. September 2007

- **Precaució: Obres! (Vorsicht Baustelle!) von Enric Casasses & Feliu Gasull**

Die von Enric Casasses rezitierten Gedichte werden mit der Gitarrenmusik Feliu Gasulls vermischt. Die Interaktion zwischen Stimme und Musik nimmt sehr verschiedene Formen in den verschiedenen Stücken an, angefangen von Soli von je einem der Künstler bis hin zu Duetten, die ausdrücklich von einem für den anderen geschaffen wurden, und umgekehrt.

Stadt: Berlin

Ort: Instituto Cervantes Berlin

Datum: 1. Oktober 2007

KINO

- **Retrospektive des katalanischen Kinos**

Filmvorführungen mit Teilnahme von katalanischen Filmemachern, Schauspielern, Drehbuchautoren und Produzenten.

Filme: *Amic Amat* von Ventura Pons; *En construcció* von José Luis Guerín; *Balseros* von Carles Bosch; *Més enllà del mirall* von Joaquim Jordà; *Miquel Bauçà, el poeta invisible* von Agustí Villaronga; *Cineastes vs magnats* von Carles Benpar; *Tapas* von José Corbacho / Juan Cruz; *Los Tarantos* von Rovira y Beleta; *Morir en San Hilario* von Laura Mañá; *La teta i la lluna* von Bigas Luna; *Sevigné* von Marta Balletbò; *Honor de cavalleria* von Albert Serra; *Fausto 5.0.* von Àlex Ollé; *Salvador* von Manuel Hueriga; *Dies d'agost* von Marc Recha; *En la ciutat* von Cesc Gay; *Pont de Varsòvia* von Pere Portabella; *El coronel Macià* von Josep Maria Forn; *Tic Tac* von Rosa Vergés; *Gràcies per la propina* von Francesc Bellmunt; *Les tres bessones i Dalí*, Ernest Agulló und Jordi Vallbuena...

Stadt: Frankfurt

Ort: Deutsches Filmmuseum

Daten: Vom 11. Oktober bis 30. November 2007

VOLKSTÜMLICHE KULTUR

• Gran Aplec de Tradicions Populars

Der Aplec, der jedes Jahr in einer anderen europäischen Stadt stattfindet, feiert in diesem Jahr sein 20. Bestehen. Ziel der Veranstaltung ist es, die volkstümliche Kultur aus unterschiedlichen Bereichen bekannt zu machen: *Geganters, Bastoners, Castellers, Diablers, Cobla* und *Sardanes, Grallers* sowie Chöre und Tanzgruppen. Es wird mit der Beteiligung von 25 Gruppen und 800 Teilnehmern gerechnet.

TEILNEHMENDE GRUPPEN:

Bastons (*Stocktanz*)

– Bastoners de Rajadell (Rajadell, Bages) – Bastoners de l'Esbart Cabirol de Sils (Sils, La Selva)

Capgrossos (Puppen mit riesenhaften Köpfen)

– Capgrossos de Vic (Vic, Osona)

Castells (Menschentürme)

– Castellers de Lleida (Lleida, Segrià)

Cavallets (Rösser)

– Cavallets Sant Jordi de l'Agrupació Cultural del Bages (Manresa, Bages)

Cobles (Traditionelle Orchester)

– Bellpuig Cobla (Bellpuig, Urgell)
– Cobla La Principal d'Amsterdam

(Niederlande)

Coral (Chor)

– Polifònica de Puig-reig (Puig-reig, Berguedà)

Diablers (Teufel)

– Drac i Diablers de Montornès (Montornès del Vallès, Vallès Oriental)

Esbarts (Chöre und Gesang)

– Esbart Sant Julià de L'Arboç (L'Arboç, Baix Penedès)
– Esbart Ciutat Comtal (Barcelona, Barcelonès)

Falcons (Falken)

– Falcons de Piera (Piera, Anoia)

Gegants (Riesen)

– Agrupació de Colles de Geganters

de Catalunya. Getragen von den Geganters de Sant Joan

Despí (Sant Joan Despí, Baix Llobregat)

– Colla de Grallers i Geganters d'Anglès (Anglès, La Selva)

– Geganters i Grallers de la Ciutat de Vic (Vic, Osona)

– Geganters i Grallers de la Societat Cultural i Recreativa Bisbalenca (La Bisbal d'Empordà, Baix Empordà)

– Colla Geganter Ja la ballem (L'Ametlla de Mar, Baix Ebre)

– Colla Geganter del Carrasclat (Reus, Baix Camp)

– Geganta Elisabeth-Christine aus Wolfenbüttel (Deutschland)

Havaneres (Habaneras)

– Grup d'havaneres L'Espingari (Montcada i Reixac, Vallès Occidental)

Traditionelle Musik

– El Santi no ve (Òdena, Anoia)

Sardanes (Katalanischer Nationaltanz im Kreis)

– Colla Mediterrània de l'Agrupació Mediterrània Dansa (Figueres, Alt Empordà)

– Colla Continuitat del Montgrí, Teil der Agrupació Sardanista Continuitat (Torroella de Montgrí, Baix Empordà)

Straßentheater

– Gog i Magog und Ziga Zaga (Sant Joan de Vilatorrada, Bages)

Stadt: Frankfurt

Ort: Alte Oper, Mozart-Saal

Daten: 4. und 5. August 2007

VOLKSTÜMLICHE KULTUR

- **Tänze aus Ibiza**

Auftritt der Colla de Ball des Broll aus Santa Eulària des Riu im Rahmen der Tänze aus Ibiza auf dem Messegelände, als Beispiel populärer Traditionen der katalanischen Kultur.

Stadt: Frankfurt

Ort: Frankfurter Buchmesse, Messegelände

Datum: 12. Oktober 2007

- *Castellers*

Die Colla de Vilafranca und die Colla Vella dels Xiquets de Valls errichtet Menschentürme.

Stadt: Frankfurt

Ort: Frankfurter Buchmesse, Messegelände

Daten: 13. und 14. Oktober 2007

- Der Pressemappe liegt eine CD mit Fotos der Ausstellungen und der Veranstaltungen bei.
- Für weitere Informationen, wenden sie sich an das Departament d'Imatge i Projecció Exterior des Institut Ramon Llull. Telefon: 93 467 80 00 comunicacio@llull.cat
- Sónar-Nächte. Pressekontakt: Georgia Taglietti. Advanced Music / Sónar. Telefon: 93 320 81 63 advanced@sonar.es
- Das Programm wird im Internet auf www.frankfurt2007.cat ständig aktualisiert.